

Integrierte Ländliche Entwicklung ILE Main – Wein – Garten

Erlabrunn-Himmelstadt-Leinach-Margetshöchheim-Retzstadt-Thüngersheim-Zell-Zellingen

Ergebnisprotokoll 1. Kompetenzteamsitzung Handlungsfeld 1 „Leben“

am 17. Juni 2015
von 19:30 bis 21:45 Uhr
im Rathaus in Margetshöchheim, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer: siehe beiliegende Teilnehmerliste zzgl.
E. Flöter und K. Gruber Architekten Gruber | Hettiger | Haus

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, Vorstellungsrunde, Beweggründe zur Teilnahme im HF
- 2) Allgemeines zur ILE Main-Wein-Garten
- 3) Ergebnisse der Auftaktveranstaltung
- 4) Welche Leitbild / Motte könnte für das Handlungsfeld formuliert werden?
- 5) Stärken-Schwächen-Analyse: Überarbeitung der zusammenfassenden Tabellen durch Gemeindevertreter
- 6) Herausarbeitung von Themenschwerpunkten für interkommunale Zusammenarbeit/ Entwicklung konkreter Maßnahmenvorschläge
- 7) Sonstiges/Termine

1

Ergebnisse:

1) Begrüßung, Vorstellungsrunde, Beweggründe zur Teilnahme im HF

Hr. Flöter und Hr. Gruber begrüßen die Anwesenden und stellen sich kurz vor. Es erfolgt ein erster Ausblick auf die Ziele der Zusammenarbeit im Kompetenzteam. Anschließend stellen sich die Anwesenden vor und erläutern die Wünsche und Beweggründe, die sie zur Mitarbeit am Kompetenzteam bewegen haben.

2) Allgemeines zur ILE Main-Wein-Garten

Hr. Gruber erläutert kurz die Hintergründe zur Integrierten Ländlichen Entwicklung und der Erarbeitung des Konzepts.

Es wird von den ersten Treffen der Bürgermeister der ILE-Region mit den Geschäftsstellenleitern berichtet, in dem Bedarf und Einstellung der Kommunen zur Zusammenarbeit auf administrativer Ebene wie z.B. Bauhöfe, Standesämter besprochen wurden.



Konstanze Zischka: Tel. 08161 / 40540-15
k.zischka@h-und-s.de
Hans H. Huss: Tel. 08161 / 40540-17
hh@h-und-s.de



Tel. 09353 / 4644
Jürgen Faust
juergen.faust@faust-landschaftsarchitekten.de
Ulrike Faust
ulrike.faust@faust-landschaftsarchitekten.de



09353 / 90 90 8-0
Erich-Walter Flöter
e.floeter@architekten-ghh.de
Karl Gruber
k.gruber@architekten-ghh.de

3) Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

Hr. Flöter teilt eine Übersicht über die an der Auftaktveranstaltung erarbeiteten ersten Ergebnisse, Wünsche und Ideen aus.

4) Welches Leitbild / Motto könnte für das Handlungsfeld formuliert werden?

Gemeinsam in der Gruppe wird versucht, ein Motto für das Handlungsfeld 1. Leben zu entwickeln. Dieses soll kurz und prägnant die wesentlichen Eigenschaften beschreiben, die das Handlungsfeld ausmachen. Es werden erste mögliche Oberbegriffe zusammen entwickelt:

- Ortsverdichtung Landschaftszersiedelung
- Lebensqualität
- Dorfentwicklung (Natur erlebbar machen)
- Bauliche Verdichtung
- Das Leben im fränkischen Dorf
- Lebensqualität im Dorf
- Im Dorf ist es schön
- Wohlfühlort
- Lebenswertes Dorf
- Attraktives Dorf
- Wohlfühlfaktor Lebensumfeld

Herauskristallisiert hat sich vorerst das Motto „**Attraktives Lebensumfeld mit Lebensqualität**“. Jedoch wird festgelegt, dass dieser erste Motivvorschlag nicht abschließend gelten, sondern in einer der weiteren Sitzungen erneut zur Besprechung vorgelegt werden soll.

5) Stärken-Schwächen-Analyse: Überarbeitung der zusammenfassenden Tabellen durch Gemeindevertreter

Die Ergebnisse der gemeindebezogenen Stärken-Schwächen-Sammlung aus der Auftaktveranstaltung werden dem Kompetenzteam vorgelegt mit der Bitte um Ergänzung. Im Allgemeinen wird auf der Grundlage der Auftaktveranstaltungsergebnisse das weitere Vorgehen besprochen und mögliche Handlungsfelder werden herausgearbeitet (siehe Punkt 6).

6) Herausarbeitung von Themenschwerpunkten für interkommunale Zusammenarbeit/ Entwicklung konkreter Maßnahmenvorschläge

Es werden die im Folgenden stichpunktartig wiedergegebenen Themenschwerpunkte herausgearbeitet und diskutiert:

a) Radweg Verbreiterung

Würzburg – Zell – Margetshöchheim: Engstellen beseitigen, jedoch nur mit behutsamen Eingriffen in den Randbereichen des Mainufers, die Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bieten. Diesen Lebensraum gilt es zu erhalten.



Konstanze Zischka: Tel. 08161 / 40540-15
k.zischka@h-und-s.de
Hans H. Huss: Tel. 08161 / 40540-17
hh@h-und-s.de



Tel. 09353 / 4644
Jürgen Faust
juergen.faust@faust-landschaftsarchitekten.de
Ulrike Faust
ulrike.faust@faust-landschaftsarchitekten.de



09353 / 90 90 8-0
Erich-Walter Flöter
e.floeter@architekten-ghh.de
Karl Gruber
k.gruber@architekten-ghh.de

b) Ausbau der Radwege ohne Zerstörung der Landschaft

Die bestehende Struktur aufnehmen und wo es möglich ist, unter minimalem Eingriff in die vorhandene Natur Radwege ausbauen. (siehe hierzu auch Punkt a)

c) Mainradweg Premium Radweg

Kritische Stellen ausbauen – Grundsubstanz erhalten

d) Andere Mainseite

Entwicklung des Radweges evtl. auch an die Weinberge heran und in die benachbarten Täler führen – Entwicklungspotential für die angrenzenden Gebiete (Positiver Effekt).

e) Gefahrenstellen Aufzeigen

Durch Begehungen etc. sollen Gefahrenstellen aufgezeigt und Lösungen gesucht werden, um diese abzustellen.

z.B. im Bereich Zell an der Stützwand (Fuß- und Radweg gemeinsam) zusätzlich Durchgang zum Ort.

f) Zuwege zu den Gemeinden schaffen

Führung der Radwege in die Gemeinden und Orte. Durch Hinweisschilder auf schöne Plätze hinweisen. Diese Plätze sollen gesucht werden und in einem Gesamtkonzept erfasst, beschrieben und z.B. in einer Broschüre zusammengestellt werden.

Ziel: Aufwertung und Ausbau der Radwege mit dem Versuch, die Besucher auch wieder in die Orte zu holen und nicht nur auf dem Radweg vorbei zu leiten. Positiver Nebeneffekt könnte die Reduzierung der Belastung sein, da mehr Besucher in die Ort geführt werden

g) Randbereiche anbinden

Randbereiche, die nicht unmittelbar am Radweg liegen, sollen durch mögliche ausschweifende Schleifen mit in das Radwegenetz eingebunden werden. Hinweis auf Sehenswürdigkeiten in der Umgebung, jedoch mit Verbindung wieder auf den Radweg, so dass die eigentliche Tour fortgesetzt werden kann und nicht der gleiche, schon bekannte Weg zurückgefahren werden muss.

h) Zugänge zum Main

Im Speziellen in Zell und Margetshöchheim sind die Zugänge zum Main durch die hochwassergeschützte Lage (Stützwand) der Umgehungsstraße schwierig anzubinden. Es bestehen Sicherheitsbedenken z.B. in Zell. Die Stützmauer liegt hier unmittelbar an dem Radweg, zusätzlich ist der Uferbereich an dieser Stelle besonders schmal. Der Fuß- und Radweg und der Durchgang stellen in der Kombination eine zusätzliche Engstelle mit entsprechendem Gefahrenpotential dar.

Versuch, die Gefahrenstelle zu beseitigen ohne das bereits schmale Ufer weiter zu reduzieren.

i) Gastronomie

Hinweise am Radweg anbringen, die auf geöffnete Gaststätten ggf. mit Öffnungszeiten aufmerksam machen, um die Region und den Ort zu stärken. Derzeit besteht das Problem, dass nur die am Radweg liegenden Biergärten angefahren werden bzw. die in Karlstadt und Würzburg. Die Anliegergemeinden werden oftmals aus Unwissenheit übergangen.

Weitere Themen, die in der nächsten Sitzung besprochen werden:

- Main
- Verkehr
- ÖPNV- Dorfentwicklung

Es wird vereinbart, dass eine „Hausaufgabe“ an die Beteiligten ausgegeben wird. Für die nächsten Sitzungen sollen Themengebiete eingereicht werden, die vorab durch die Mediatoren aufgearbeitet und in der Gruppe besprochen werden sollen.

6) Sonstiges/Termine

Das nächste Treffen des Kompetenzteams findet am 29. Juli 2015 um 18.30 Uhr in den Kirchgaden in Thüngersheim statt. Es ist eine etwa einstündige Führung durch den Veranstaltungsort geplant. Das eigentliche Kompetenzteamtreffen findet ab 19:30 Uhr statt.

Karlstadt, 07.07.2015

E. Flöter



Konstanze Zischka: Tel. 08161 / 40540-15
k.zischka@h-und-s.de
Hans H. Huss: Tel. 08161 / 40540-17
hh@h-und-s.de



Tel. 09353 / 4644
Jürgen Faust
juergen.faust@faust-landschaftsarchitekten.de
Ulrike Faust
ulrike.faust@faust-landschaftsarchitekten.de



09353 / 90 90 8-0
Erich-Walter Flöter
e.floeter@architekten-ghh.de
Karl Gruber
k.gruber@architekten-ghh.de

Handlungsfeld 1 LEBEN

Anwesenheitsliste:

Gemeinde	Anrede	Vorname	Name	Funktion	1. Treffen:		2. Treffen:		3. Treffen:	
					Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
1 Erlabrunn	Frau	Katja	Hessenauer	Gemeinderätin						
2 Erlabrunn	Herr	Torsten	Freitag	Gemeinderat						
3 Erlabrunn	Herr	Ferdinand	Gruß	Bürgerreter						
4 Erlabrunn	Frau	Christel	Gruß	Bürgerreter (Stellvertretung)						
5 Himmelstadt	Herr	Uwe	Menth	2. Bürgermeister						
6 Himmelstadt	Herr	Bernd	Lamprecht	Bürgervertreter						
7 Leinach	Herr	Manfred	Franz	Gemeinderat						
8 Leinach	Herr	Paul	Kleinschnitz	Bürgervertreter						
9 Margethöchheim	Herr	Werner	Stadler	Gemeinderat						
10 Margethöchheim	Herr	Gerhard	von Hinten	Bürgervertreter						
Retzstadt	Herr		Klühspies							
Retzstadt	Herr	Rudolf	Müller	Gemeinderat						
Retzstadt	Herr	Andreas	Stark	Gemeinderat (Stellvertretung)						
Thüngersheim	Frau	Annette	Goltz	Gemeinderätin						
Thüngersheim	Frau	Corinna	Päth	Bürgervertreterin						
Zell am Main	Frau	Susanne	Schildge	Gemeinderätin						
Zell am Main	Herr	Joachim	Kipke	Bürgervertreter						
Zell am Main	Herr	Oliver	Weidlich	Bürgervertreter						
Zellingen	Frau	Sonja	Rupp	Marktgemeinderätin						
Zellingen	Herr	Werner	Küffner	2. Bürgermeister (Stellvertretung)						
Zellingen	Frau	Maria	Gabor	Bürgervertreter						

21 Retzstadt Herr Franz Klühspies Bürger info@V-TK.de

Kleinschnitz
W. Stadler
von Hinten

W. Stadler
von Hinten
Kleinschnitz
W. Stadler
von Hinten

W. Stadler
von Hinten
Kleinschnitz
W. Stadler
von Hinten

W. Stadler
von Hinten
Kleinschnitz
W. Stadler
von Hinten

W. Stadler
von Hinten
Kleinschnitz
W. Stadler
von Hinten